

PROJEKT X-BERG KOLLEKTIVE PERSPEKTIVEN

Ausstellung von Arbeiten des WS 14/15
Fachgebiet für Städtebau und Urbanisierung (TU Berlin)
in Kooperation mit KUBUS (TU Berlin), dem Mietshäuser
Syndikat und der Initiative Stadt von Unten
27.02.2015 - 26.03.2015
27.02.2015 18:00 Uhr Eröffnung
Rathaus Kreuzberg - Yorckstr. 4 - Foyer 1.0G

Kreuzberg ist urbane Vielheit, ein Ort der Integration und galt lange Zeit als Modell für eine inklusive, offene und zugängliche Stadt. Mit einem Bevölkerungswachstum von 50.000 Einwohnern pro Jahr und einem zunehmend von der globalen Wirtschaft geprägten Immobilienmarkt wird auch in Berlin der Zugang zu Stadt und Raum für viele zunehmend schwieriger.

Jede städtebauliche Entwicklung beschreibt eine Verhandlung darüber, wie Raum und Ressourcen strukturiert und verteilt werden sollen. Wir verstehen die akademische Lehre und Forschung als Labor für städtebauliche Theorie und Praxis, als Plattform für Kooperationen mit Verwaltung, Entwicklerinnen, Praktikern und vor Allem mit den Nutzerinnen als Koproduzenten einer besseren städtischen Zukunft!

In zwei Seminaren und einem städtebaulichen Entwurfsstudio wurden gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Kooperationspartnern strukturelle, programmatische und räumliche Potentiale und Möglichkeiten der Produktion von Stadt als Gemeingut untersucht und entwickelt.

DIE ALLMENDE ALS URBANE TYPOLOGIE

Der mittelalterliche Begriff der Allmende ist heute noch in Gebrauch als Bezeichnung für das gemeinschaftliche, nicht verbrauchende Nutzen von Flächenressourcen. Verschiedene Formen historischer Allmenden wurden im Seminar untersucht und in einem zweiten Schritt urbane Freiräume in X-Berg darauf hin getestet, ob sie als Allmenden genutzt werden oder genutzt werden können. Karten von Räumen, Handlungen und

Konflikten machen diese Potentiale sichtbar und plädieren für eine Stadt, in der das Private, das Öffentliche und das Gemeinschaftliche neu verhandelt werden.

SELBSTVERWALTET KOMMUNAL

Selbstverwaltete Projekte mit experimentellen Programmen und langfristiger Sicherheit für die Nutzerinnen werden als vorbildhaft für eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung gelobt, ihnen wird aber unterstellt, nicht Breiten-wirksam oder multiplizierbar zu sein. In einem interdisziplinären Projektlabor wurden in Kooperation mit dem Bündnis Stadt von Unten die Organisation, die Taktiken und Herausforderungen bestehender selbstverwalteter und kommunaler Projekte und Strukturen untersucht und als Möglichkeitsräume für Dritte nachvollziehbar gemacht.

DRAGONER AREAL

Auf dem Gelände der ehemaligen Garde- Dragoner Kaserne in Kreuzberg wäre aktuell in großem Maßstab Wohnungsbau möglich. Die jüngst von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben an kommerzielle Entwickler veräußerte Fläche ist mit 5 ha die zweitgrößte verbliebene innerstädtische Liegenschaft. Auf Grundlage zweier Szenarios, entwickelt mit selbstorganisierten Initiativen, entstanden vier Entwurfsprojekte, die sowohl die Bedeutung des Areals für eine nachhaltige Stadtentwicklung, als auch die Potentiale von kollektiven Modellprojekten untersuchen. Jedes Projekt gleicht die Anforderung einer hohen Nutzungsdichte mit den Vorgaben von Bezirk und Senatsverwaltung ab.

TU BERLIN
Chair for Urban Design and Urbanization (CUD)
Professor Jörg Stollmann
WM Sandra Bartoli + Katharina Hagg + Mathias Heyden + Martin Murrenhoff
LA Anna Heilgemeir + Dagmar Pelger
TT Philippa Diersen + Florian Müller
www.cud.tu-berlin.de

KOOPERATIONEN
Wissenschaftsladen KUBUS
in der ZEWK, Zentraleinrichtung für Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation, Gisela Prystav + WM ElkeBeyer + WM Johannes Dietrich
<https://www.zewk.tu-berlin.de/>

Bündnis Stadt von Unten: www.stadtvonunten.de
Mietshäuser Syndikat: www.syndikat.org

DIE ALLMENDE ALS URBANE TYPOLOGIE, Dagmar Pelger (CUD), Tobias Birkefeld, Carlo Costabel, Claudia Fraust, Paul Klever, Steffen Klotz, Martin Morsbach, Peter Müller, Lukas Pappert, Caroline Pfetzer, Franziska Polleter, Simone Prill, Jens Schulze, Hang Yuan

PROJEKTLABOR SELBSTVERWALTET UND KOMMUNAL, Anna Heilgemeir (CUD), Elke Beyer (KUBUS), Verónica Arias, Johanna Grabmeier, Miriam Gruber, Martina Keller, Philipp Koch, Sophie Köster, Hanna Rohst, Beatrice Termeer, Asli Varol, Bozana Vrhovac, Felix Wierschbitzki, Konrad Wolf

DRAGONERAREAL (WOHNEN IN BERLIN 4), Martin Murrenhoff (CUD), Anette Donetti, Karoline Fahl, Sebastian Genzel, Miriam Gruber, Niklas Heinen, Kayoko Ikoma, Martina Keller, Kerstin Krüger, Yacob Pawlowski, Johanna Grabmaier, Aina Pviola, Olga Samsonova, Maria Schlosser, Anna Wilkpham



Dragoner Areal - Projekt Reclaiming Heritage